

Auctions-Anzeigen.

[4386.] Nachdem ich die obrigkeitliche Erlaubnis zur selbstständigen Bücher-Auction zu leiten erhalten, mache ich dies mit dem Bemerkten bekannt, daß die nächste Auction Ende September d. J. statt finden wird, wozu ich die respectiven Handlungen, welche Beiträge zu derselben liefern wollen, unter Versprechung billigster Bedingung einlade, und ersuche das Verzeichniß derselben mir spätestens Ende Juli zukommen zu lassen.
Hannover, den 27. Juni 1844.

C. Bachmann, Bücher-Auctionator.

Zurückverlangte Bücher u. s. w.

[4387.] Die beiden Werke:

Zigeuner und Edelleute. Roman von Woeniger;
und

Die Geschichte der Gesellschaft, von Th. Mundt
wiewohl erst vor Kurzem versendet, fehlen mir bereits zur Expedition der Bestellungen. Ich würde daher für schleunige Remission der ohne Aussicht auf Absatz lagernden Exemplare sehr verbunden sein.

Berlin, 20. Juni 1844.

M. Simion.

Vermischte Anzeigen.

[4388.]

Statt Circular.

Guben, d. 20. Juni 1844.

Eine Erweiterung meiner Grossener Filialhandlung bestimmt mich, dieselbe in directe Verbindung mit Ihnen zu setzen. Es entsteht indeß dadurch keine Contovermehrung, da Alles von der Grossener Handlung Verlangte meiner Firma gebucht wird, ich dafür einstehe, und ich Sie nur bitte, die Notiz auf den Verlangzetteln auf Gubener Conto — nach Grossen zu adressiren! zu beachten, damit mein Herr Commissionair die Beischlüsse richtig einpacken kann, namentlich geht meine obige Bitte an die Leipziger Herren Commissionaire bei Expedition der Verlangzetteln. Ferner ersuche ich Sie, alle Fortsetzungen getrennt zu verpacken.

Zugleich setze ich Sie davon in Kenntniß, daß Herr **Julius Springer** die Güte gehabt hat, für Berlin meine Commission zu übernehmen.

Hochachtungsvoll und ergebenst
Ed. Berger.

[4389.]

Englische Literatur

liefern wir jetzt, da die Schifffarth wieder hergestellt ist, in kürzester Zeit und zu den möglichst vortheilhaften Bedingungen. Bestellungen zur Post werden in 11—14 Tagen regelmässig effectuirt.

Berlin.

A. Asher & Co.

[4390.] Dass ich meine Jugendschriften, ohne sie öffentlich herabgesetzt zu haben, zu sehr ermässigten Preisen Ihnen in laufende Rechnung mit vollem Drittel Rabatt gebe, und worüber Sie seiner Zeit das Verzeichniß empfangen, erlaube ich mir Ihnen hierdurch wiederholt anzuzeigen und Sie zu bitten, denselben Ihre geneigte Verwendung schenken zu wollen.

Leipzig, Juni 1844.

F. A. Leo.

[4391.]

Zu gefäll. Beachtung empfohlen.

Einen Theil meines älteren Verlags habe ich bedeutend im Preise herabgesetzt, die Verzeichnisse davon gingen Ihnen

seiner Zeit zu, und erlaube ich mir nur Sie wiederholt darauf aufmerksam zu machen.

Sie erhalten diese Artikel stets in laufender Rechnung und von den herabgesetzten Preisen den vollen Rabatt, die Romane jedoch mit 50%. Einzelne Werke, welche eines sichern Absatzes und noch grösserer Verbreitung fähig sind, wie z. B. Handwörterbuch der deutschen Sprache 2 Thle., Opferflamme, Wücker Volksbuch, sind nicht herabgesetzt, jedoch erhalten Sie dieselben stets mit 50% in laufender Rechnung.

Leipzig, im Juni 1844.

F. A. Leo.

[4392.] Von:

Held und Corvin Illustrierte Weltgeschichte

lasse ich jetzt eine rasonirende Anzeige in die gelesesten politischen Zeitungen, so wie in einige Fachblätter inseriren.

Sollte es einigen Handlungen wünschenswerth erscheinen dieselbe Anzeige in Localblätter für eigene Rechnung einzurücken zu lassen, so bitte ich mich bald davon in Kenntniß zu setzen und ich werde das gedruckte Inserat sofort einsenden.

Leipzig, am 24. Juni 1844.

Job. Fr. Hartknoch.

[4393.]

Bekanntmachung.

Meinem Versprechen gemäß theile ich jetzt nach der Messe allen meinen geehrten Herren Collegen mit, daß ich nicht nöthig gehabt habe, in Grundlage meiner eingegangenen Caution für Herrn D. Model (Fr. Severins Buchhandlung in Dorpat) irgend etwas zu bezahlen, indem derselbe sämtliche Saldis selbst gedeckt hat, und erlischt somit meine im Börsenblatte ausgesprochene Caution. Leipzig, d. 28. Mai 1844.

Fr. Severin in Moskau.

[4394.] Obgleich durch die vollständige und prompte Berichtigung meines Restsaldo bereits alle Zweifel gegen die Solidität meines Geschäfts beseitigt sein werden, so habe ich mich dennoch zur Begegnung jedes etwa noch nöthigen Bedenkens veranlaßt gesehen, die Summe von Zehntausend Reichsthalern bei meinem Commissionair, Herrn L. D. Weigel zu Leipzig, bis nach Verlauf der Ostermesse 1845 zu deponiren. Um so sicherer darf ich demnach erwarten, daß mir Nova und Festverlangtes von allen meinen Herrn Collegen schnell gesandt werden, und wiederhole hiermit zugleich, daß ich die Disponenden derjenigen Handlungen, welche dieselben zurückzuerhalten wünschen, auf Verlangen sogleich zurücksende. Ich glaube jedoch den geehrten Handlungen bemerken zu müssen, daß bei so weiten Entfernungen und gewissenhaftem Disponiren das Interesse der Herren Verleger nur gefördert wird. Schliesslich meinen Dank für das mir geschenkte Vertrauen, welches ich durch gewissenhafte Erfüllung meiner Verbindlichkeiten zu ehren mir zur steten Pflicht machen werde.

D. Model in Dorpat.

In Bezug auf vorstehende Anzeige des Herrn Otto Model bestätige ich hiermit den Empfang von

Zehn Tausend Silber-Rubel 4% Russ. Poln. Schatz-

Obligationen,

welche ich heute bei der hiesigen Bank deponirte.

Leipzig, d. 25. Juni 1844.

L. D. Weigel.

[4395.]

Gefälligst zu beachten.

Ich beehre mich hiermit die ergebenste Anzeige zu machen, daß ich im Laufe des Monats Mai sämtliche Saldis der ehem. Herber'schen Buchhandlung hier in Leipzig und Stuttgart ausbezahlt ließ, wie sie nach der Buchführung meines Vorgängers ermittelt werden konnten. Indem ich meine verehrten Herren Collegen bitte, die Rechnungen damit auszugleichen, füge ich

133*